

Günther-Toppe

B.H., d. 3. 9. 50.

A

Bitterfeld / DDR LG 46 1-R/1

Lerningstr.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Verehrter Herr Professor,

Lieber Genosse Georg Lukács!

Schon jahrelang durch Ihre groß-
artigen Schriften bekannt, fühle ich
mich mit Ihnen eng verbunden und
zähle Sie zu den besten Literaturkritikern
und Philosophen. Ich habe unend-
lich viel von Ihnen gelernt; sei es über
Kant, Goethe oder Thomas Mann.

Ich bin bemüht, das von Ihnen
erhaltene Wissen meinen Kollegen
zu vermitteln. Wir haben hier
im Bitterfeld einen Literaturzirkel,
der meist aus Arbeitern eines chemi-
schen Großbetriebs, des Elektrochemi-
schen Kombinars Bitterfeld, besteht,
die sich schöpferisch auf dem Gebiet

der Literatur betätigten. Wir
verbinden dabei die Praxis mit
der Theorie; d. h. wir diskutieren
über eigene Arbeiten und versuchen
literatur-theoretische Probleme zu erläu-
tern und uns verständlich zu machen.
Obwohl wir mit dem Deutschen
Schriftstellerverband eng zusammen-
arbeiten, treten doch Fragen auf, die
auch von erfahrenen Schriftstellern
nicht zur Zufriedenheit aller beant-
wortet werden können. Auf Bitte
einer dieser Kollegen wende ich
mich an Sie und bitte Sie herzlich
um zu helfen, indem Sie mir einige
aufklärende Worte über die folgenden
Zwei Fragen zusenden. Ich danke
Ihnen schon im Voraus für Ihre
Beantwortung und Güte.

Von die Fragen:

1. Was ist eine Novelle? Wir haben uns in Verbindung mit Goethes Definition mit Horns 2. einigen modernen Novellen arglos Kopfzerbrechen darüber gemacht und sind zu keinem gültigen Schluss gekommen. Gleichzeitig dazu - Unterschied: Roman - Novelle - Erzählung. Nebenher lie dabei wenig Bezug auf J. E. Enay "Scheidung von Epik und Dramatik" mit der "Totalität der Bewegung" u. d. "Totalität der Objekte", wir haben ^{ihm} gründlich studiert.

2. Was ist die Fabel eines literarischen Kunstwerkes? (Roman, Erzählung, Novelle) Ist das in "Fichtenberg" von ihm gegeben die Fabel, wenn man fragt: "Was wird aus Georg Heister?" und bei Goethes "Faust": "Kampf zwischen Gut und Böse?"

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Diese letzte Frage bewegt uns
ganz besonders, zumal sie im
engsten Bereich unserer eigenen
Tätigkeit liegt. -

Dies ist alles, was wir von Ihnen,
verehrter Georg Lukács, hören möchten.
Finden Sie bitte, trotz Ihrer gewiß reich-
umfangreichen Arbeit, Zeit, uns
auf unsere Zeilen zu antworten.

Ich danke Ihnen im
Namen meiner Kollegen für
Ihre Güte.

Mit herzlichsten Grüßen
und den besten Wünschen für
Ihre Gesundheit und Ihre Arbeit
verbleibe ich

Ihr
ergebener

J. Imreh Agde
B. Hofstad / DDR
Leningrad, P

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.